



EIN TALBETRIEB IN BERG (SG)

14 Hektaren (davon 1,5 Hektaren Obst und 20 Aren Gemüse für die Selbstvermarktung)
25 Milchkühe
5000 Legehennen

→ www.eigenmannshof.ch

Mein Vater Bruno kümmert sich um die 5000 Legehennen, die übrigens innerhalb und ausserhalb des Stalls freien Auslauf haben. Meine Mutter Edith ist für den Bauernmarkt in St. Gallen und den Hofladen zuständig. Dort vertreiben wir nicht nur unser Obst und Gemüse, sondern auch zahlreiche Eigenprodukte wie zum Beispiel Konfitüre, Dörrobst, Süssmost, Teigwaren, Liköre und Gebäck. Meine Frau Sandra organisiert Anlässe wie Hochzeiten und Geburtstage, die in unserem Event-Raum stattfinden. Gleichzeitig bekocht sie unsere ganze Truppe.

Und was ist «Chefsache»?

Unsere Kühe und ihre Milch, die wir dann zur Weiterverarbeitung zu Appenzeller Käse abliefern. Ausserdem bringe ich pro Woche zwei bis drei Tage im Büro, um den Papierkram zu erledigen. Als Landwirt kann man heute eben nicht nur machen, was auch ich am liebsten tue – draussen in der Natur und mit den Tieren arbeiten.

War Letzteres der Grund, weshalb Sie in die Fussstapfen Ihrer Eltern treten wollten?

Mir war schon in der Primarschule klar, dass «der kleine Bauernbub» einmal ein «grosser» Bauer werden will. Und wer weiss: Vielleicht wird es einem unserer drei Kinder irgendwann gleich ergehen. ●

Im Web

► Familie Eigenmann nimmt am Projekt «Mein Bauer» des Schweizer Bauernverbandes teil, das von Coop unterstützt wird. In ihrem Tagebuch auf Facebook kann man mitverfolgen, wie Eigenmanns leben und arbeiten. www.meinbauer.ch

René und Sandra Eigenmann haben Anfang 2012 den Betrieb von Bruno und Edith Eigenmann übernommen. Für Anja (5), Sarina (3) und Fabian (1) ist der Hof noch ein grosser Abenteuerspielplatz.

Fotos: Donato Caspari, zfg

Obst, Gemüse, Milch und Eier vom gleichen Bauernhof – da braucht's viele Hände, die anpacken. Darum sind auf dem «Eigenmannshof» gleich zwei Generationen aktiv. Während die dritte noch unbeschwert ihr Dasein geniesst.

Coopzeitung: Wie muss man sich die Zusammenarbeit auf einem 3-Generationen-Hof vorstellen?

René Eigenmann: Am besten gehts natürlich, wenn alle am gleichen Strick ziehen. Und am wenigsten Reibungsfläche gibts, wenn jede und jeder sein eigenes Aufgabengebiet hat. Aber davon haben wir ja glücklicherweise genug:

ARBON

Adventsschmuck selber gestalten



Im Coop Bau+Hobby Arbon gibt es alles, was man für die kreative Gestaltung von Adventsdekorationen und -gestecken braucht. Am 7. November wird deshalb von 15.30 bis 19 Uhr ein Kurs zu diesem Thema durchgeführt. Die Teilnahme ist gratis, bezahlt werden muss nur das ausgewählte Material. Anmelden kann man sich bis am 31. Oktober beim Kundendienst.

REGION

Einkaufsvergnügen an Allerheiligen

Wer am 1. November einen Abstecher in die Kantone Appenzell Ausserrhoden, Thurgau, Schaffhausen oder Zürich macht, wird sozusagen offene Ladentüren einrennen: Die Coop-Verkaufsstellen dort sind an Allerheiligen zu den üblichen Zeiten geöffnet.

RICKENBACH

Fantasievolle Eigenkreationen



Bedrucken, stanzen, prägen – das Fiskars-Fuse-System setzt der Fantasie keine Grenzen. Was sich mit dem Mehrzweckgerät alles gestalten lässt, wird

diesen Samstag von 10 bis 16 Uhr im Coop Bau+Hobby Rickenbach demonstriert. Gezeigt wird auch, wie sich die technischen Möglichkeiten des Fiskars-Systems kreativ kombinieren lassen.